



Datum: 31.03.2022

Autor: -

Thema: Tägi AG Allgemein

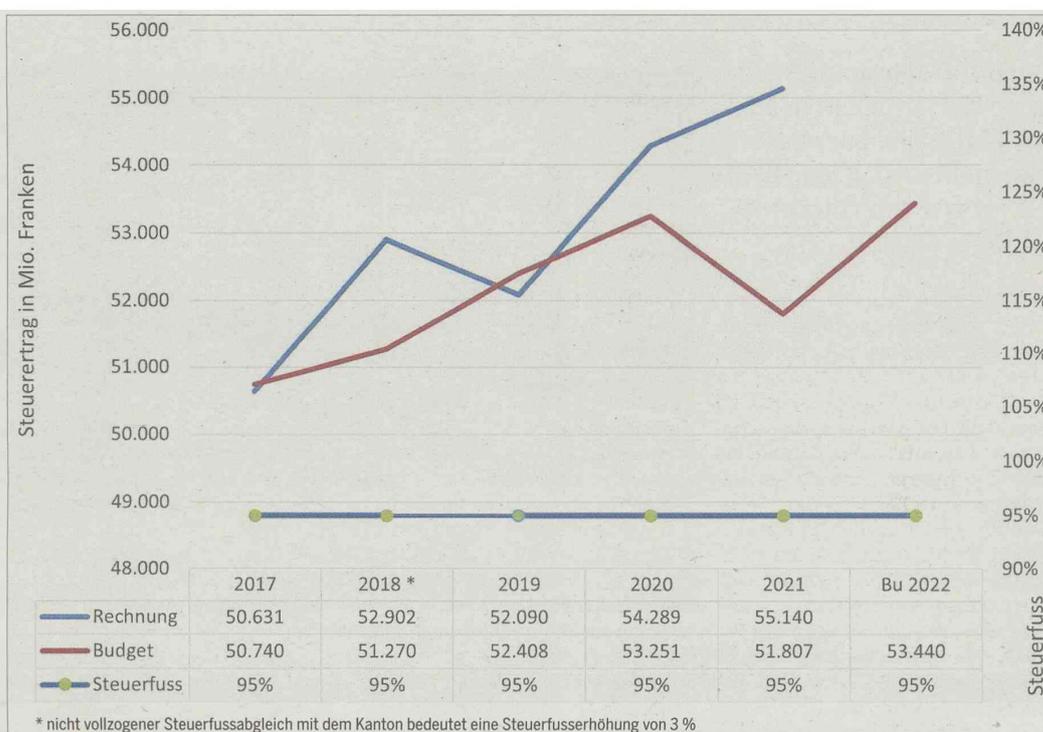
 **AUS DEM GEMEINDERAT**

Rechnungsabschluss 2021 Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Umsatz von 108,3 Mio. Franken mit einem positiven operativen Ergebnis von rund 2 Mio. Franken und einem Gesamtergebnis von 2,62 Mio. Franken Ertragsüberschuss ab. In dieser Rechnung ist bereits eine Rückstellung von 1 Mio. Franken für die Deckung des Covid-bedingten Defizits der Tägi AG enthalten. Dank Beiträgen Dritter für die Tägi-Investition konnte die Schuldenlast um 11 Mio. Franken reduziert werden.

1. Erfolgsrechnung Nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen verbleibt ein Ertragsüberschuss von 2 619 855 Franken. Das operative Ergebnis (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) beträgt rund 2,06 Mio. Franken. Budgetiert war ein negatives operatives Ergebnis von 4,4 Mio. Franken.

Die Tägi AG hatte, bedingt durch Covid-19 ein weiteres Ausnahmejahr zu bewältigen, das unweigerlich zu einem hohen Defizit führte. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Defizit 2021 der Tägi AG in der Höhe von 1 Mio. Franken in der Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde erneut mit einer kurzfristigen Rückstellung erfolgswirksam zu berücksichtigen.

- Die markante Ergebnisverbesserung ist vor allem auf die höheren Steuererträge (+ 4,6 Mio.) und das bessere Sozialhilfeergebnis (+ 2,0 Mio.) zurückzuführen. Die massiv negativ erwarteten finanziellen Auswirkungen durch Covid-19 blieben auf der Gemeindeebene für das Rechnungsjahr 2021 weitgehend aus. Bei der Budgetprognose wurde damals angenommen, dass die Steuererträge stark einbrechen und



Entwicklung der Einkommens- und Vermögenssteuern.

die Sozialhilfeausgaben stark steigen würden. In beiden grossen Einnahme- und Ausgabebereichen konnte das Ergebnis des Vorjahres erreicht und sogar noch übertroffen werden.

- Die übrigen Covid-19-bedingten Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis 2021 können als marginal eingestuft werden. Bedingt durch die verfügbaren BAG-Massnahmen mussten einige Veranstaltungen und Schullager abgesagt werden. Im Gegenzug fielen Mehrkosten für die Schutzmassnahmen und tiefere Dienstleistungserträge an, welche

sich unter dem Strich ungefähr die Waage halten.

- Die beeinflussbaren Bereiche auf der Aufwand- und der Ertragsseite sind im Griff und wurden im Ergebnis in dieser Höhe prognostiziert. Bei den Personalkosten ist dank dem intensiven Controlling eine Punktlandung zu verzeichnen.

- Per Ende Juni 2021 wurde erneut ein Teil des bestehenden Vermögenverwaltungsmandates veräussert und damit ein grosser Teil des aufgelaufenen Buchgewinnes realisiert. Gleichzeitig konnten mit der vorhandenen Liquidität die

Schulden abgebaut werden. Per Ende 2021 kann ein weiterer Buchgewinn von rund 0,23 Mio. Franken ausgewiesen werden.

- Dank dem nach wie vor äusserst attraktiven Zinsumfeld konnte der erwartete Zinsaufwand um 0,17 Mio. Franken unterschritten und im Gegenzug noch Erträge aus Minuszinsen von 177 000 Franken generiert werden.

- Die Kosten der Pflegefinanzierung haben auf dem Vorjahresergebnis stagniert. Bei der Budgetierung wurde von einer weiteren Kostensteigerung von über 0,5 Mio.

Franken ausgegangen, welche nicht eingetroffen ist.

- Als ausserordentlich sind der zusätzliche Dividendenbeitrag der Energie Wettingen AG von 0,3 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag sowie die Teilrückerstattung von 150 000 Franken des Defizitbeitrages der nicht stattgefundenen Jubiläumsfeier 2020 zu bezeichnen.

- Zusammenfassend sind für die Ergebnisverbesserung von rund 6,5 Mio. Franken folgende vier Positionen hauptverantwortlich: *Mehrerträge bei den Gemeindesteuern*: 4,6 Mio. Franken; *Verbesserung Sozialhilfeergebnis*: 2 Mio. Franken; *Verbesserung Finanzierungsergebnis*: 0,8 Mio. Franken; *Beitrag an Tägi AG*: - 1 Mio. Franken.

2. Entwicklung der Einkommens- und Vermögenssteuern Der Steuerertrag hat sich weiterhin positiv entwickelt und liegt um knapp 0,9 Mio. Franken über dem Ergebnis des Vorjahres.

3. Entwicklung der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung Investitionsausgaben von rund 11 Mio. Franken stehen einmalige Einnahmen infolge der Investitionsbeiträge von Gemeinden und Kanton an die Tägi-Investition von rund 15 Mio. Franken gegenüber. Dies führt zu einer ausserordentlichen Situation. Die Selbstfinanzierung von fast 9 Mio. Franken trägt deshalb zu einem Schuldenabbau bei. Würde man nur die Investitionsausgaben berücksichtigen und die einmalig berücksichtigten Einnahmen resp. Investitionsbeiträge weglassen, ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 71,5 %.

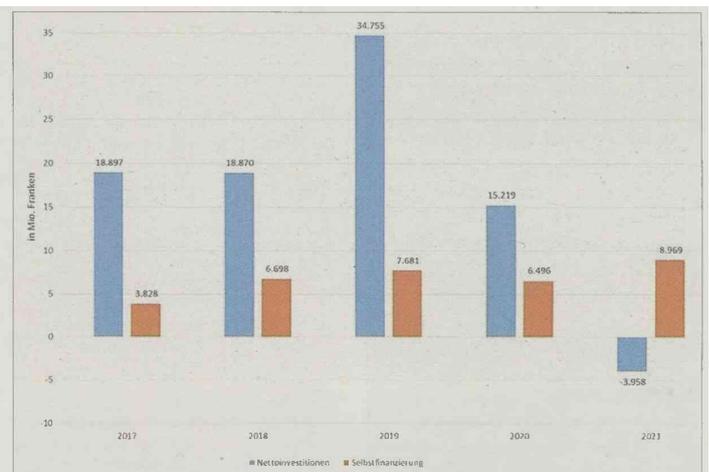
4. Entwicklung Schulddarlehen und Passivzinsen

Dank dem ausserordentlich guten Finanzierungsergebnis und dem Abbau des Fremdkapitals konnte die Nettoschuld gegenüber dem Vorjahreswert deutlich reduziert werden, von 123 Mio. auf 111 Mio. Franken oder 5239 Franken pro Einwohner.

Wegen der nach wie vor äusserst attraktiven Zinssituation, dem aktiven Treasuring und der leicht verbesserten Bonität der Gemeinde aus dem Abschluss 2020 konnte die Zinslast wieder gesenkt werden. Die durchschnittliche Verzinsung des Fremdkapitals liegt leicht unter 0,5%. Die Kapitalkosten für die Finanzierung des kurz- und langfristigen Fremdkapitals liegen bei rund 693 000 Franken.

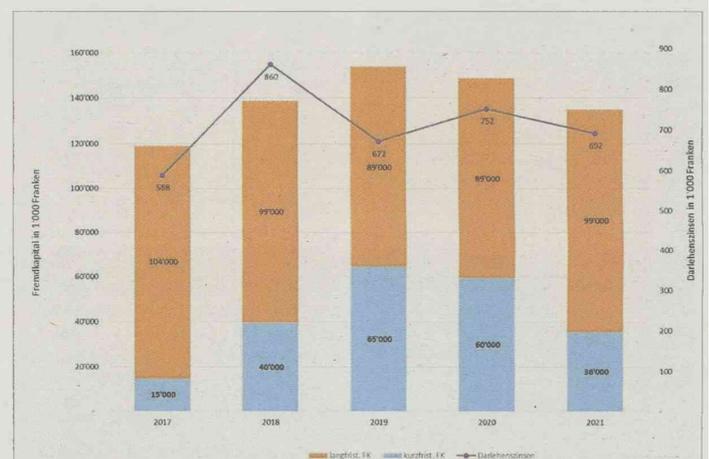
Die erzielten Zinserträge aus Minuszinsen bei den kurzfristigen Finanzierungen von über 170 000 Franken im Jahr 2021 sind in der Grafik rechts nicht berücksichtigt. Netto sinkt der Aufwand für den Schuldendienst auf 554 000 Franken. Im Budget waren für den Schuldendienst netto 0,9 Mio. Franken berücksichtigt.

5. Fazit und Ausblick Im Rechnungsergebnis sind die erwarteten negativen Effekte durch Covid-19 nicht eingetroffen. Das positive operative Ergebnis und die Verbuchung der einmaligen Investitionsbeiträge sind sehr positiv zu werten und entlasten kurzfristig die angespannte finanzielle Situation in Wettingen. Besonders erfreulich sind die hohen Steuereinnahmen und die Stagnation der Sozial- und Gesundheitskosten. Gleichzeitig kann festgehalten werden, dass Wettingen den beeinflussbaren Personal- und Sach-



Entwicklung Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung.

zVg



Entwicklung Schulddarlehen und Passivzinsen.

zVg

aufwand im Griff hat. Diese Resultate entschärfen kurzfristig auch die Diskussion um eine Anpassung des Steuerfusses. Die Zukunft bleibt aber nach wie vor unsicher. Die Selbstfinanzierung ist zwar in die-

sem Jahr positiv, aber (ohne Sondereffekte) nach wie vor ungenügend. Im Hinblick auf die längerfristige Finanzplanung wird es nun wichtig, diese Erkenntnisse neu zu gewichten.

